

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 23

Rubrik: Aus der Schule geplaudert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frei nach Hodler

Selbsterkenntnisse

Selbst wenn wir geben,
nähren und verhüllen wir,
ein kleines Restlein
Geiz und Gier.

Und unsere Nächstenliebe
reicht oft nur so weit,
wie unsere liebe,
viel geschmähte Eitelkeit.

Sogar die guten Worte
sind nicht selten bloß,
ein paar Almosen
in des Bettlers Schoß.

Peter Kilian

Ist das Gewissenhaftigkeit?

Wir haben für unsere ziemlich große
Liegenschaft eine ganz gewöhnliche
Petrolsturmleuchte. Sie leistet unschätz-
bare Dienste und braucht im Jahr höch-
stens zwei Liter Petrol. Dieser kostbare
Saft ist nun zu Ende gegangen und ich
habe mich auf das zuständige Amt be-
müht, um mir für das folgende Jahr
einen Liter Petrol bewilligen zu lassen.

Nachdem ich die Fragen des Beamten
beantwortet hatte, schiebt er mir ein
Zuteilungsgesuch zum Ausfüllen zu. Der
Einfachheit halber will ich das gleich
an Ort und Stelle ausfüllen, doch das
duldet er nicht: «Sie bekommen doch
nichts, bevor ein Sachverständiger vor-
beigekommen ist, um den Fall abzu-
klären.»

Ist das nun Gewissenhaftigkeit oder
produktive Arbeitsbeschaffung? E.

In der Eisenbahn

In der Bahn fährt eine Dame mit
ihrem Knaben. Sie nennt denselben
«süßer Bubi». Aber je länger die Fahrt
dauerte, desto weniger süß wurde der
Sprößling. Die Mutter versuchte es mit
allen möglichen Ablenkungsmanövern,
aber ohne Erfolg.

Zuletzt wurde der Kleine direkt un-
genießbar. Er erhob seine Arme gegen
die Betreuerin, und als ihn die Mutter
etwas unsanft anpackte, rief der nicht
mehr so süße Bubi mit durchdringender
Stimme: «Ich han jetzt dänn bald gnueg
vo Dir — wie de Vatter!» Hamei

Aus der Schule geplaudert

Zwei kleine Erstklählerinnen unter-
halten sich über das Thema: «Was
mache ich, wenn ich einmal groß ge-
worden bin.»

Hanneli prahlt: «Wänn ich dänn emal
groß bi, tuen ich hürate und han en
Huufe Chind.»

Da schießt aber Heidi dazwischen:
«Ja Chind wott i natürlu au; aber meinsch
ich tüeg hürate, ich wott doch kä son
en ewige Chiffl im Huus.»

Die Lehrerin erklärte seit zwei Stun-
den des langen und breiten den Schü-
lern das Sprichwort: «Lügen haben
kurze Beine». Nach eingehender Be-
sprechung schreibt sie das Sprichwort
groß an die Wandtafel, damit die Kin-
der es ins Heft einschreiben können:
«LÜGEN HABEN KURZE BEINE». Da
streckt plötzlich Elseli die Hand in die
Höhe und posaunt mit wichtiger Miene
durch die Klasse: «Frölein, Sie händ en
Fähler gmacht, Sie händ 's ,F' vergässe
bim erschte Wort, es heißt doch:
Flügen haben kurze Beine!» U. F.

Burgermeisterli

Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!

E. Meyer Basel Güterstraße 146



RESTAURANT
BIERHALLE
SCHÜTZENSTUBE

POST
BAHNHOF
BASEL

IMMER GUT UND PREISWERT

E. BIEDER

